

06.03.2015

Ganztagsgrundschule – Appell an Ratsmitglieder

Zum erweiterten Kompromiss Bürgermeister Markwardts gibt Susanne Niebuhr für WIR für Uelzen folgende Stellungnahme ab:

Den neuen Kompromissvorschlag des Bürgermeisters begrüße ich ausdrücklich. Holdenstedt und Westerweyhe mit ihren gesicherten Schülerzahlen auch als Ganztagsgrundschulen festzulegen, etwas später, aber tatsächlich mit einer genauen Terminierung, ist sinnvoll.

Meinen Vorschlag des Minimalkonsenses halte ich vorsorglich aufrecht für den Fall, dass wider Erwarten die Gespräche scheitern und keiner der dann noch bestehenden anderen Anträge eine Mehrheit erhält. Es wäre schlimm, wenn wir am 16.03. ohne Ganztagsgrundschule dastehen.

Besser als mein Minimalkonsens wäre aber dieser Kompromissvorschlag des Bürgermeisters. Wir bräuchten in einigen Stadtteilen nicht zu lösen und somit Kinder und Eltern entweder quer durch das Stadtgebiet zu schicken oder dann auf Schnelllösungen umzusteigen, weil der Bedarf uns überholt (Bereiche Löns-Schule, Oldenstadt, Groß Liedern).

Ich habe Bürgermeister, Stadtrat und Verwaltung von meiner Sichtweise in Kenntnis gesetzt, um Gesprächsbereitschaft gebeten und folgenden Appell ausgesprochen:

Lassen Sie uns äußerliche Befindlichkeiten außen vor lassen. Warum gestehen wir es dem Bürgermeister nicht zu, einen sinnvollen Konsens herbeizuführen. Jeder von uns wahrt dabei sein Gesicht.

S. Niebuhr, WIR für Uelzen